

zu TOP 4



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat



Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02131 928 - 0
Grevenbroich 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1198
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Kreishaus Neuss · 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich · 41513 Grevenbroich

VRR AöR
Herrn Martin Husmann
Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen

16.12.2008

Grevenbroich, 15.12.2008 **RB 38 -Erft-Bahn**

Amt
Amt für Entwicklungs-
und Landschaftsplanung

Gebäude
Kreishaus Grevenbroich
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich
Auskunft erteilt
Herr Weber
Etage / Zimmer
4 462
Telefon
02181 601 - 6111
Telefax
02181 601 - 6199
e-mail
planung@rhein-kreis-
neuss.de

Bankverbindungen
Sparkasse Neuss
Konto 120 600
BLZ 305 500 00

Postbank Köln
Konto 301 585 03
BLZ 370 100 50

Volksbank
Düsseldorf Neuss e.G.
Konto 500 170 001 6
BLZ 301 602 13

Sehr geehrter Herr Husmann,

wie Sie den beigefügten Auszügen aus der örtlichen Presse entnehmen können, gibt es zum wiederholten Male massive Probleme auf der RB 38 Köln/Horrem-Bedburg-Grevenbroich-Neuss-Düsseldorf.

Es häufen sich Beschwerden über Zugausfälle, Verspätungen und viel zu geringes Platzangebot.

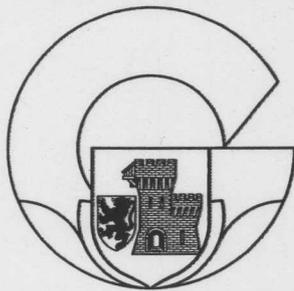
Ebenfalls beigefügt habe ich ein Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Grevenbroich, zum selben Thema. In diesem wird eine Fahrgastzählung gefordert und eine mögliche Kürzung der SPNV-Kosten durch die Stadt Grevenbroich angesprochen.

Da dieser Zustand bereits seit dem Jahr 2000 anhält, bitte ich Sie dringend, umgehend auf die DB einzuwirken, diese unhaltbaren Zustände zu beenden. Insbesondere bitte ich auch zu prüfen, inwieweit die DB sich vertragskonform verhält und ob Konventionalstrafen möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Petrauschke
Kreisdirektor

neuss



STADT GREVENBROICH

Bundeshauptstadt der Energie
DER BÜRGERMEISTER

STADT GREVENBROICH • 41513 GREVENBROICH

Verkehrsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
Oberstr. 91
41460 Neuss

EINGEGANGEN

15. Dez. 2008

Rhein-Kreis Neuss
Amt 61

Fachbereich

Bauen/ Garten/ Umwelt
Verkehrslenkung

Auskunft erteilt

Ursula Frieske
Am Markt,
Zimmer 252

Telefon

02181 / 608-485

Telefax

02181 / 608-541

E-Mail

Ursula.Frieske@grevenbroich.de

Datum

9. Dezember 2008

www.grevenbroich.de

Verspätete und volle Züge bei der Regionalbahn 38

hier: NGZ-Artikel vom 09.12.2008

1. KD z.K.

2. H. Weber l.?

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Befremden habe ich dem oben genannten, in der Anlage beigefügten Presseartikel entnommen, dass die Bahn AG im Regionalbetrieb der RB 38 statt der zugesagten Doppeltriebwagen nur einen Triebwagen einsetzt.

Darüber hinaus ist dem Artikel zu entnehmen, dass es regelmäßig zu Verspätungen auf der Strecke Grevenbroich-Frimmersdorf – Düsseldorf kommt.

Bereits 2003 haben Überprüfungen zu einem gleichen Ergebnis im Monat November geführt.

Auf Grund der wirtschaftlich angespannten Situation sind die Bürger der Stadt Grevenbroich zunehmend auf die Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen. Daher kann ich es nicht hinnehmen, dass Arbeitnehmer bzw. Schüler mehrmals in der Woche nicht rechtzeitig an ihrem Arbeitsplatz bzw. in der Schule sein können.

Ich fordere Sie daher hiermit auf, umgehend Fahrgastzählungen auf der RB 38 durchzuführen und schnellstens für den Einsatz des Doppeltriebwagens zu sorgen. Andernfalls sehe ich mich gezwungen, die anteiligen Kostenbeteiligungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu kürzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Axel J. Prümm



Sparkasse Neuss

BLZ 305 500 00

Kto. 101 063

Swift-Bic WELA DE DN

IBAN DE 303055 0000 0000 1010 63

Raiffeisenbank eG

Grevenbroich

BLZ 370 693 06

Kto. 6 400 804 018

Volksbank

Düsseldorf Neuss eG

BLZ 301 602 13

Kto. 5 001 311 010

Öffnungszeiten

Mo - Mi 8.00 - 12.00 Uhr

Do 8.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Bürgerbüro

Mo + Di 8.00 - 15.30 Uhr

Mi + Fr 8.00 - 12.30 Uhr

Do 8.00 - 17.00 Uhr

Sa 10.00 - 12.00 Uhr

| | | | |
|---------------------------------|------------------|------------------|--|
| Fachbereich - Z 1.2 - Presse | Ausschnittdienst | vom 9. 12. 08 |  STADT GREVENBROICH IM KREIS NEUSS |
| Empfänger | | | |

Blatt 1

- NGZ Lokal Anzeiger Erft-Kurier
 WZ Rathaus Zeitung Der Blickpunkt _____

„Voll wie in einem Viehwagen“

Verspätete Züge, übervolle Triebwagen: Keine Seltenheit bei der Regionalbahn 38. Der Weg nach Neuss und Düsseldorf wird vielen Pendlern aus Grevenbroich in den frühen Morgenstunden gründlich vermiest. Auch gestern gab es wieder lange Gesichter auf Bahnsteig 2.

VON LINA WÖHL

GREVENBROICH Montag, 6.25 Uhr: Es ist kalt und dunkel. Auf Bahnsteig 2 des Grevenbroicher Bahnhofs stehen Schüler und Berufspendler. Sie warten mit der Regionalbahn 38 um 6.33 Uhr nach Neuss oder bis nach Düsseldorf fahren.

6.28 Uhr: Eine Frauenstimmenschicht durch die Lautsprecher am Bahnsteig: „Wegen Verzögerungen im Betriebsablauf verspätet sich die Abfahrt der Regionalbahn 38 um 25 Minuten.“ Auch die Dürre um Buschschädigung, die die Bandansage noch härter schiebt, kann den Misstun der Bahnfahrer jetzt nicht mehr stoppen. „Die Situation ist einfach katastrophal.“ Hubert Feuster fährt täglich mit der Bahn von Grevenbroich nach Düsseldorf und ist völlig entnervt. „Die Bahn ist einfach unzuverlässig. Fast jeden Tag ist etwas anderes.“ Verspätungen, komplette Zugausfälle und völlig überfüllte Abteile vermissen dem 52-jährigen den Weg zur Arbeit. „Oft wird morgens nur eine Zugeneinheit eingesetzt. Dann ist es spätestens ab Kapellen oder Holzheim voll wie in einem Viehwagen.“ Seine Abschlussbahn in Düsseldorf erwischt Feuster nur selten. „Wir haben in der Arbeit Gleitzeit, deshalb bekomme ich dort keine Schwereigkeiten. Es ist meine private Zeit, die dabei draufgeht.“ Der Grevenbroicher ist sich sicher: „Wenn ich eine Alternative hätte, würde ich nicht mit der Bahn fahren. Es ist einfach nur ärgerlich.“ Er liest Hubert Feuster auch an die Lokalpolitik. „Unsere Politiker tun nichts. Ich verstehe nicht, wie man ein riesiges Baugelände in Kapellen erschließen kann, ohne diesen Leuten damit eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Immer mehr Bürger sollen Bus fahren – aber die Zustände hier sind schlicht katastrophal.“

6.37 Uhr: Wieder dröhnt die automatische Frauenstimme über den rumpelvollen Bahnsteig Gleisänderung. „Mindestens die Bahnansagen funktionieren seit einiger Zeit“, sagt Feuster, während er gemeinsam mit den anderen Bahnfahrern hinüber

zu Gleis 3 geht. Nur: „Wenn man in der warmen Bahnhofshalle war, bekommt man die Ansagen meist nicht mit.“

6.42 Uhr: Mal wieder die Lautsprecherdurchsage – jetzt sind es schon 30 Minuten Verspätung. „Das wird knapp“, sagt Tim Lange. Der 19-Jährige ist gemeinsam mit Kumpel Christoph Wogner unterwegs zur Arbeit. „Zum Glück hat mein Chef dafür Verständnis. Sonst wäre ich länger in Schwereigkeiten“, sagt Lange. Und Wogner ergänzt: „Verspätungen und total überfüllte Abteile sind hier völlig normal.“ Auch Magnus Keßel hat sich längst an die Situation gewöhnt. „Jeden dritten Tag ist die Bahn sicherlich zu spät dran. Aber meist geht es. Einmal war die Regionalbahn öfter, aber so überfüllt, dass ich demart gegen die Wand gedrückt wurde, dass ich starke Rückenbeschwerden bekam.“

6.51 Uhr: 35 Minuten Verspätung. „Es ist jeden Tag ein Lotteriespiel, ob man Anschlusszüge erwischt“, meint Kerstin Wilkowitz. Sie sagt:

„Es ist jeden Tag ein Lotteriespiel.“

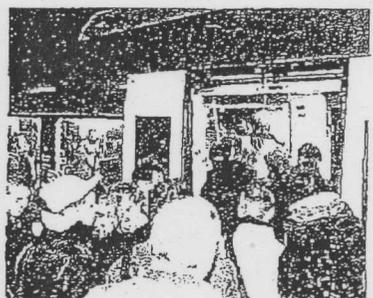
Kerstin Wilkowitz
Bahnpendlerin

jetzt würde Zeit nicht mit der Bahn fahren, das war sehr entspannend. Immer, wenn ich eine Alternative habe, greife ich darauf zurück. Mit der Bahn fahre ich nur, wenn es nicht anders geht.“

6.59 Uhr: Die Regionalbahn 38 fährt in den Bahnhof ein. „Ich komme gut dreimal pro Woche zu spät zur Arbeit, meine Chefin kauft mir das langsam nicht mehr ab“, schimpft Heinz Rüdlich, während er gemeinsam mit den anderen Bahnfahrern in die beiden Abteile drängt. „Ich bin auf die Bahn angewiesen. Das kann doch nicht wahr sein.“

7.05 Uhr: 32 Minuten zu spät startet die Fahrt Richtung Neuss. In Kapellen und Holzheim drängen weitere durchforzierte Fahrgäste in die überfüllten Abteile, die Fensterscheiben sind beschlagen. 7.21 Uhr: Ankunft in Neuss – verspätet und genervt starten einige Grevenbroicher Pendler in ihren Arbeitstag.

ZUR SACHE TIEFSTE PROVINZ



Morgens um 6.25 Uhr auf Bahnsteig 2: Am Grevenbroicher Bahnhof herrscht großer Gedrängel. Wieder einmal ist die Regionalbahn 38 zu spät, und die Pendler sind sauer. Als der Zug 32 Minuten über der Zeit elend ist, wie's eng in den Abteilen. (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100)

| | | | |
|---------------------------------|------------------|----------------|--|
| Fachbereich - Z 1.2 - Presse | Ausschnittdienst | vom 5.12.08 |  STADT GREVENBROICH IM KREIS NEUSS |
| Empfänger | | | |

- NGZ Lokal Anzeiger Erft-Kurier
 WZ Rathaus Zeitung Der Blickpunkt _____

Blatt 2

Zu wenig Triebwagen

Was Bahn und Stadt zur Situation der Regiobahn 38 sagen

REVENBROICH (lina) Auf der Strecke der Regiobahn 38 ist es in der Vergangenheit häufiger zu Fahrzeugengpässen gekommen, bestätigte Bahnsprecher Knut Germann gestern auf Anfrage der NGZ. „Dabei wurden die Fahrzeuge nur mit halber Kapazität eingesetzt, also mit einem Triebwagen statt mit zweien.“

Das führt dann nicht nur zu Verspätungen, sondern auch zur drangvollen Enge im Zug: „Wenn die zweite Zugeinheit fehlt, dann sind Verspätungen programmiert“, sagt auch Bahnsprecher Gerd Felser. Denn: „Das Ein- und Aussteigen dauert deutlich länger, weil ja die Anzahl der Türen reduziert ist. Das sind pro Halt zwar nur einige Minuten, die sich bei einer längeren Strecke aber zu einer deutlichen Verspätung summieren.“

Noch weiß Sprecher Knut Germann nicht, wann der Zustand auf



Bahnsprecher Gerd Felser: „Fehlt die zweite Zugeinheit, kommt es zu Verspätungen.“

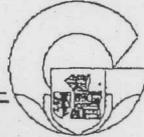
der Strecke der Regiobahn 38 sich wieder beruhigt. „Wir prüfen jetzt hausintern, ob sich die Situation bereits wieder normalisiert hat oder wann dies der Fall sein wird.“

Stadtsprecher Norbert Häke sagt: „Die Stadtverwaltung geht davon, dass diese Probleme auch am jahreszeitlich bedingten erhöhten Pas-

sagieraufkommen bei der Bahn liegen.“ Zur Kritik mancher Bahnfahrer am Kapellener Neubauprojekt, das ohne eine Verbesserung der Infrastruktur in Angriff genommen worden sei, erklärt Häke: „Am neuen Kapellener Siedlungspunkt wohnen noch nicht so viele Menschen, dass dies bereits ein Problem werden könnte.“

„Für Grevenbroich nicht leistbar“

Zudem sehe die Verwaltung einen weiteren Erklärungsansatz darin, dass Kapellen und Holzheim kurz vor dem letzten Halt der Regiobahn lägen: „Da ist die Bahn natürlich am vollsten.“ Und: „Die Kommunen entlang der Bahnstrecke zahlen dafür, wenn mehr Bahnen eingesetzt werden sollen. Für Grevenbroich ist dies momentan schlicht nicht leistbar.“

| | | |
|---|----------------|---|
| Fachbereich - Z 1.2 - Presse Ausschnittdienst | vom 9.12.08 |  |
| Empfänger | | STADT GREVENBROICH IM KREIS NEUSS |

- NGZ** **Lokal Anzeiger** **Erft-Kurier**
 WZ **Rathaus Zeitung** **Der Blickpunkt** _____

Blatt 3

Magnus Kessel: „Jeden dritten Tag ist die Bahn zu spät dran.“



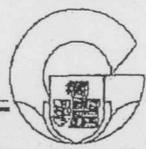
Hubert Feuster: „Die Zustände hier sind schlicht katastrophal.“



Heinz Redlich: „Ich komme gut drei Mal pro Woche zu spät zur Arbeit.“



Tim Langen: Verspätungen und total überfüllte Abteile sind hier völlig normal.“

| | | |
|---|----------------|---|
| Fachbereich - Z 1.2 - Presse Ausschnittdienst | vom 9.12.08 |  |
| Empfänger | | STADT GREVENBROICH IM KREIS NEUSS |

Blatt 4

- NGZ Lokal Anzeiger Erft-Kurier
 WZ Rathaus Zeitung Der Blickpunkt _____



→ **ZUR SACHE**
 VON WILJO PIEL

Tiefste Provinz

Wohnen am Bahnhaltepunkt Kapellen". Mit diesem Slogan wirbt die Stadt für das Baugebiet an der Peripherie: Doch wer will dort schon in die Bahn steigen, wenn die Züge zu spät und die Abteile zu voll sind? Wer pünktlich im Büro sein will, nutzt da lieber die nahe gelegene Autobahn. Verständlich.

Das Problem mit der Regiobahn 38 ist nicht neu. Schon seit Jahren beklagen Schüler und Berufspendler die Zustände in den frühen Morgenstunden. Doch die Bahn unternimmt nichts dagegen, sie lässt ihre Kunden im Regen stehen - beziehungsweise in der Kälte oder in proppvollen Triebwagen. Service? Das ist offensichtlich ein Fremdwort für die Meldorn-Truppe, zumindest abseits der ICEs.

Die Grevenbroicher Politik sollte sich eigentlich brennend für dieses Thema interessieren. Schließlich geht es hier um die Interessen ihrer Wähler. Warum erhebt eigentlich niemand seine Stimme und haut gegen diese Zustände in der so genannten „Bundeshauptstadt der Energie“ mal auf den Putz? Was da am Bahnhof mehrmals in der Woche abgeht, ist tiefste Provinz.

VERKEHRSGESELLSCHAFT KREIS NEUSS mbH

Postanschrift

Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH · Oberstraße 91 · 41460 Neuss

Herrn Bürgermeister
Axel Prümm
Am Markt 1
41515 Grevenbroich

Verkehrsgesellschaft
Kreis Neuss mbH

Oberstraße 91
41460 Neuss

Telefon: 02131 / 928 - 1020, 1021

Telefax: 02181 / 601 - 2402

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Aktenzeichen (bitte angeben)

Neuss,

17.12.2008

RB 38

Ihr Schreiben vom 09.12.2008

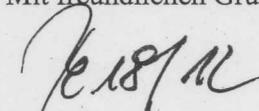
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Prümm,

Ihr Schreiben habe ich zur Kenntnis genommen. Wie die Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss aber auch die VRR-Vertreter treten Sie damit für die berechtigten Belange der Fahrgäste der Erft-Bahn ein. Unabhängig von Ihrem Schreiben hatte ich die Presseartikel bereits dem VRR zur Kenntnis gebracht und um entsprechende Antwort gebeten.

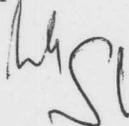
Vertragspartner der DB ist allerdings der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Insofern ist es Aufgabe des Verkehrsverbundes, zu prüfen, ob die DB sich auf der RB 38 vertragskonform verhält und kann nötigenfalls vertragliche Konsequenzen ziehen. Der VRR hat, wie Sie wissen, insoweit bereits den Vertrag mit der DB gekündigt.

Dennoch habe ich den Verkehrsverbund mit dem als Kopie beigefügten Schreiben aufgefordert, die geschilderten Zustände auf der RB 38 zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Petrauschke
Geschäftsführer



RB 38, Stadt GV v. 15.12.2008

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Christian Will

Geschäftsführer:

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke

Sitz der Gesellschaft

Neuss

Amtsgericht Neuss HR B 87 84

Bankverbindung:

Sparkasse Neuss

Konto-Nr. 800 155 63
(BLZ 305 500 00)

Postfrachtsendungen:

Oberstraße 91 - 41460 Neuss

Telefonzentrale:
0 21 31 / 928 0



1. Kopie für OMO (KA)
2. 61 zzwV

[Handwritten signature]

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR · 45801 Gelsenkirchen
Rhein-Kreis-Neuss
Herrn Kreisdirektor Petrauschke
Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
41515 Grevenbroich

EINGEGANGEN

19. Jan. 2009

Rhein-Kreis-Neuss
Amt 61

[Handwritten signature]

Zugbildung und Zugausfälle RB38

Sehr geehrter Herr Kreisdirektor Petrauschke,

mit Schreiben vom 15.12.2008 haben Sie uns gebeten, bei DB-Regio aufgrund von gravierenden Qualitätsmängeln bei der Linie RB38 auf einen zuverlässigen Betrieb hinzuwirken. Diesbezüglich möchten wir wie folgt Stellung nehmen.

Bereits Mitte Dezember 2008 hatte der VRR sich mit DB-Regio telefonisch in Verbindung gesetzt und auf die ersten Beschwerden hinsichtlich der Zugausfälle und der zu geringen Platzkapazitäten auf der Linie RB 38 hingewiesen. Von Seiten DB-Regio wurde nach Recherche versichert, dass es sich bei den Problemen auf der Linie RB 38 Anfang Dezember um kein strukturellen Probleme der eingesetzten Fahrzeuge handele, sondern um die zufällige Aufeinanderfolge von Einzelereignissen, die in dieser Form nicht wieder zu erwarten wären.

Leider hat die weitere Beobachtung der Linie ergeben, dass die Qualitätsprobleme, insbesondere die unzureichende Platzkapazität, weiter anhalten und seit dem 5.1.2009 wieder massiv auftreten. Der VRR hat daraufhin DB-Regio in der 2. KW schriftlich aufgefordert, dringend die vom VRR geforderten Kapazitäten bereitzustellen und für eine ausreichende Reserve- und Instandhaltung der Fahrzeuge zu sorgen. Weiterhin wird der VRR in der 3. KW einen Termin mit DB-Regio zu vereinbaren, um die o.g. Qualitätsprobleme, die leider auch zunehmend auf anderen Linien zu beobachten sind, eingehend zu erörtern und um deutliche Verbesserungen einzufordern.

Eine Zählung auf der Linie ist nicht erforderlich, da die vom VRR bestellten Kapazitäten ausreichend sind, nur leider von DB-Regio nicht erbracht werden.

Für weitere Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature: M. Husmann]
Martin Husmann

[Handwritten signature: Dr. Klaus Vorgang]
Dr. Klaus Vorgang

Ansprechpartner

Ralf Dammann

Telefon

02 09/15 84-153

Fax

02 09/15 84-123 153

E-Mail

Dammann@vrr.de

Unser Zeichen

N22//N01

Gelsenkirchen,

19. Januar 2009

[Handwritten signature]

**Verkehrsverbund
Rhein-Ruhr AöR**

Augustastraße 1
45879 Gelsenkirchen

http://www.vrr.de
Telefon 02 09/15 84-0

Vorstand:

Martin Husmann
Dr. Klaus Vorgang

**Vorsitzender des
Verwaltungsrates:**
Herbert Napp

Sitz der Gesellschaft:
Ribbeckstraße 15 (Rathaus)
45127 Essen
Telefon 02 01/88 10 830

DE 250 085 017

Handelsregister:
Amtsgericht Essen
HRA 8767

Bankkonten:
Sparkasse Gelsenkirchen
(BLZ 420 500 01)
Kto. 101 093 500